

LOKALREDAKTION LADENBURG

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 33
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 33
 E-Mail: Ladenburg@rnz.de

Katholische Gemeinde. 17.45 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Stadtmission. 19 Uhr Gebetsabend.

Seniorenbüro. 9 bis 11 Uhr Sprechzeit, Rathaus, Zimmer 202, Hauptstraße 7, Tel. 0 62 03 / 7 02 19.

Martinsschule. 10.30 Uhr Schulgottesdienst mit Taufen.

Dalberg-Grundschule. 10.45 Uhr Verabschiedung der Viertklässler, städtische Turnhalle.

Awo. 14 bis 17 Uhr Seniorennachmittag in der Löwenscheuer.

Verein der Briefmarkenfreunde. 19 Uhr Tauschabend, Jugendkeller LSV.

EDINGEN-NECKARHAUSEN

Katholische Gemeinde Edingen. 17.50 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier, 18 Uhr Gruppe Trauernde nach Suizid, Clubraum.

Evangelische Gemeinde Edingen. 19.30 Uhr Kirchenchor.

Evangelische Gemeinde Neckarhausen. 9.30 Uhr Krabbelgruppe, 16.15 Uhr Spatenchor, 17.15 Uhr Luthererchen, Gemeindehaus, 14.30 Uhr Nachmittag für Ältere, Einladung ins „Neckarhaus“.

JUZ 13. 17 Uhr Spiel und Spaß, 17 Uhr Billard-Club.

KÖB Neckarhausen. 16.30 bis 18 Uhr.

BSV. 19 Uhr Schwimmen und Wassergymnastik, Kleinhallenbad Edingen.

Arbeitersängerbund Frauenchor Neckarhausen. 20 Uhr Probe, Kultursaal, Schloss.

MGV Neckarhausen und Germania Neckarhausen. 20 Uhr Probe, MGV-Vereinheim.

Bürgerinfoveranstaltung zur „Fischkinderstube“. 19 Uhr, Bürgersaal, Rathaus Edingen (3. OG).

NOTDIENSTE

Apothekennotdienst. Alte-Apotheke Heddeshelm, Schaafeckstraße 23, Tel. 06203/41324. (nip)

Seniorenbüro bleibt geschlossen

Ladenburg. (nip) Das Seniorenbüro im Ladenburger Rathaus bleibt von Dienstag, 28., bis Freitag, 31. Juli, geschlossen.

Bibliothek schließt für drei Wochen

Ladenburg. (stu) Wegen Renovierungs- und Umbauarbeiten bleibt die Stadtbibliothek von Mittwoch, 12. August, bis Mittwoch, 2. September, geschlossen. Dafür entfallen in diesem Jahr die verkürzten Sommerferien-Öffnungszeiten. Bis einschließlich Dienstag, 11. August, und von Donnerstag, 3. September an ist die Bibliothek wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet. Auch während der Umbauarbeiten sind Rückgaben über die Medienboxen, telefonische und Online-Verlängerungen, Vormerkungen und Recherchen über den Web-OPAC sowie die Nutzung der Onleihe möglich.

Schwäbischer Film bei Kino-Open-Air

Edingen-Neckarhausen. (sti) Eine zwinkernde Film-Auswahl hat das Team der Lokalen Agenda 21 anlässlich des Jubiläums von Edingen-Neckarhausen für seinen Open-Air-Kinoabend am Freitag, 31. Juli, getroffen: Im Neckarhausener Schlosshof wird die schwäbische Komödie „Die Kirche bleibt im Dorf“ gezeigt, in der zwei Ortschaften seit ewigen Zeiten in Dauerfehde stehen, sich aber Kirche und Friedhof teilen. Der Film ist frei gegeben ab sechs Jahren und dauert eineinhalb Stunden. Der Kino-Abend mit Einlass um 19 Uhr läuft als Benefiz-Veranstaltung, gewidmet diesmal dem neu gegründeten „Lokalen Bündnis für Migrationshilfe Edingen-Neckarhausen“. Vor dem Film gibt es Live-Musik: Von 20 Uhr an spielt die hiesige Blues- und Folkrockband „Lucky Mushrooms“. Bei Einbruch der Dunkelheit startet dann die Filmvorführung. Erneut kann auf dem Rasen vorn im Park gepicknickt werden. Alle Gäste bringen Speis und Trank selbst mit. Der Eintritt beträgt drei Euro; Kinder unter zwölf Jahren sind frei. Sollte es am 31. Juli regnen, wird die Veranstaltung um eine Woche, auf Freitag, 7. August, verschoben. Wer wetterbedingt unsicher ist, kann sich informieren auf der Webseite www.freizeit-kultursoziales.de oder bei einer Telefonansage unter der 0 62 03 / 83 90 75.



„Das könnte man doch jeden Tag so machen“: Die Besucher sind vom Baden im Dunklen begeistert. Foto: Sturm

Nachtschwimmer zeigen Disziplin

80. Geburtstag des Ladenburger Schwimmbads – Förderverein sucht mehr Mitglieder

Von Axel Sturm

Ladenburg. Mit einem Schwimmbadfest und einer Nachtschwimm-Aktion feierten Stadt, Freibadförderverein FFL und die Ortsgruppe der DLRG den 80. Geburtstag des Ladenburger Freibads. Zwei Liveauftritte der Gruppen „Just for Pleasure“ und „Cold in Hand“ heizten die Stimmung an.

Bürgermeister Rainer Ziegler unterstrich in seiner Geburtstagsrede die Bedeutung der meist frequentierten städtischen Einrichtung. An heißen Tagen kommen bis zu 8000 Menschen in das Freibad am Neckar, das wegen seiner Attraktivität auch von auswärtigen Gästen gerne besucht wird.

Das Freibad ist Ladenburg lieb und teuer. Rund 450 000 Euro schießt die Stadt in jeder Badesaison zu, damit die Verluste gedeckt werden können. Trotzdem kommen bei den heutigen Spardiskussionen keine Stimmen mehr auf, die das Freibad infrage stellen. Viele Ratsmitglieder unterstützen den Freibadförderverein (FFL) inzwischen aktiv.

Martin Schmollinger (Grüne) und Wolfgang Luppe (FDP) sind Grünschnittshelfer, Günter Bläß (CDU) war zum Beispiel beim Auf- und Abbau für das Schwimmbadfest zu sehen, Gudrun Ruster (FWV) stand hinter der Theke, um den FFL beim Verkauf zu unterstützen. Ziegler ging auch auf die Historie des

Freibads ein. Gleich mehrfach wurde die Freizeiteinrichtung modernisiert, um die immer strengeren gesetzlichen Vorgaben zur Wasserqualität zu erfüllen. Die jüngste Millionenrenovierung fand vor zwölf Jahren statt. Damals hatte der Gemeinderat noch diskutiert, ob die Einrichtung erhalten bleiben sollte.

Schon damals gab es den FFL, der sich für den Erhalt des Freibads einsetzte. „Wer weiß, wie alles gelaufen wäre, hätte es damals keinen Förderverein gegeben“, so Ziegler. Der FFL kündigte an, das Freibad zu unterstützen. Ziel war es, Beiträge zu leisten, damit das Schwimmbad noch attraktiver wird.

Den Worten der beiden Vereinsvorsitzenden Carola Sturm und Walter Dehnel folgten Taten. Bereits im ersten Jahr wurden die Toiletten und Duschen renoviert. Danach wurde ein neuer Kinderspielplatz gebaut und die im Vorjahr installierte 80 000 Euro teure Familienrutsche wertete das Freibad ebenfalls auf.

FFL-Vorsitzende Carola Sturm betonte in ihrer Ansprache, dass die Mitglieder sich gerne für die Einrichtung einsetzen. „Das Freibad hat einen hohen gesellschaftlichen Nutzen. Vertreter aller sozialer Schichten und Altersgruppen nutzen die Einrichtung regelmäßig.“ Sturm lobte die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Bademeistern Jörg Leppert und Senol Genc. „Es lohnt sich, für unser Schwimmbad einzutreten“,

sagte Sturm. Sie wünscht sich noch mehr Fördermitglieder, die sich für den Erhalt des Bads einsetzen, 300 Mitglieder seien einfach zu wenig, wobei sich Sturm besonders über die Hilfe von jungen Familien freuen würde.

Die Stimmung beim Geburtstagsfest war hervorragend. Der Bandgründer von „Just for Pleasure“ und DLRG-Helfer Manuel Müller hatte bei seinem Heimspiel keine Probleme, die Besucher zum Feiern zu bringen. Jan Schillak (Schlagzeug), Julia Ruf (Gesang) und Müller am E-Piano spielten Songs, die Partylaune erzeugten.

Auch „Cold in Hand“ konnte die Partystimmung in Ladenburg schon mal testen. Die Gruppe ist auch beim diesjährigen Altstadtfest auf der Bühne in der Gerberstiege zu Gast.

Hartgesottene Schwimmer nutzen trotz der kühlen Außentemperaturen das Nachtschwimmangebot. „Das könnte man doch jeden Tag so machen“, sagte ein kleiner Besucher. Die DLRG, die nicht nur die Hawaii-Cocktailbar betrieb sondern auch die Wasseraufsicht der Aktion übernahm, war erleichtert, dass alle Badegäste wieder wohlbehalten aus dem Wasser stiegen.

DLRG-Ortsvereinsvorsitzender Jochen Knausenberger war jedenfalls zufrieden. „Die Nachtschwimmer haben sich diszipliniert verhalten“, so Knausenberger.

Eine Ära geht zu Ende

Dietrich Edinger verabschiedet

Ladenburg. (stu) Von einer Ära, die zu Ende geht, sprach Bürgermeister Rainer Ziegler bei der Verabschiedung von Dietrich Edinger, dem Leiters der städtischen Musikschule. Kollegen und Weggefährten kamen in den Ballettraum der Schule, wo Edinger zum letzten Tänzchen bat. Im vertrauten Du sprach der Bürgermeister den städtischen Angestellten an, dass er zum Glück der Musik ja nicht ganz verloren geht: Er bleibt Leiter mehrerer Chöre.

Ziegler sprach voll Respekt von der Leistung des Kirchenmusikers, der die Schule von 1980 an aufgebaut hatte. Der damalige Bürgermeister Reinhold Schulz hatte die Idee, eine Jugendmusikschule zu gründen. Edinger, der ein Orgelstudio in Ladenburg betrieb und Leiter des Liederkrans war, wurde mit der Leitung der Einrichtung beauftragt. Was mit 90 Schülern und acht Lehrkräften begann, gipfelte in der Hochzeit mit der Begrüßung des 850. Schülers, 33 Lehrer waren in der Einrichtung beschäftigt.

Heute hat die Musikschule 440 Schüler und Ziegler betonte, dass alles dafür getan werden müsse, um steigende Schülerzahlen registrieren zu können. Fakt aber sei, dass Edinger die Einrichtung zu einer Talentschmiede entwickelt habe, von der unter anderem die Stadtkapelle und das Jugendblasorchester profitieren.



Bürgermeister Rainer Ziegler (l.) dankt Dietrich Edinger für über 30 Jahre Engagement an der Musikschule. Foto: Sturm

Interessant war der persönliche Rückblick des scheidenden Schulleiters. „Am Anfang hatten wir nicht mal Tische und Stühle. Die ersten Lehrpläne haben wir in der alten Landwirtschaftsschule noch auf dem Boden geschrieben“, sagte Edinger. Die Musikschule hatte im Gründungsjahr keine eigenen Räume, der Unterricht fand in städtischen Gebäuden statt. Erst 1986 wurde das Gebäude in der Lustgartenstraße zur Heimat der Musiker. „Wir haben bei Null angefangen und sind zu einer fragten Einrichtung gereift“, sagte Edinger.

Jubiläumssonntag zeigt sich von bester Seite

Neckarhausener Musikvereinigung startet mit Frühschoppen in den Festtag – Fünf Bands spielen Rock und Pop bis in den Abend hinein

Edingen-Neckarhausen. (joho) Da war alles drin, was zu einem zünftigen Frühschoppen gehört: Kaiserwetter, Weißwurst samt Brezeln, ein zünftiges Bier und mit dem sinfonischen Blasorchester der Musikvereinigung Neckarhausen (MVN) eine professionelle Musikkapelle, die mit hoher musikalischer Handwerkskunst und dem richtigen Gespür für die passende Musikauswahl glänzte: So präsentierte sich der Jubiläumssonntag, der ganz im Zeichen von Musik und Vereinen stand.

Das Orchester startete auf dem Schulhof der Pestalozzischule mit einem klassischen Marsch in den Vormittag. Vom Walzer (Böhmischer Traum“) über Callypso („Matilda“), dem Gospel-Song „Down By The Riverside“ bis hin zum Popsong („Mama Lou“, Les Humphries Singers) reichte das Repertoire der unter der Stabführung von Manfred Hildebrand vernügte aufspielenden Musiker. „Beide Jubiläen sind bei der Bevölkerung sehr gut angekommen“, zog Bürgermeister Roland Marsch bei seiner Begrüßung eine kurze Schlussbilanz. Sein Dank galt dem Heimatbund und den Vereinen für ihre Hilfe und ihr Engagement. Ein besonderer Dank galt den Musikern der MVN, die das Jubiläum immer wieder musikalisch begleitet hatten. „Es ist erstaunlich, was die Musiker geleistet haben!“

Dieses Lob gab Achim Wirths, Moderator des weiteren Musikprogramms des Nachmittags, gleich an die Mitarbeiter des Rathauses weiter, bevor er den Startschuss für den eher poppigen und rockigen Teil des Tages gab. Dabei gaben sich fünf heimische Bands und Solisten Gitarren und Mikrofone in die Hand und untermauerten den ungewöhnlich großen Talentpool an „Eigengewächsen“, aus dem die Neckargemeinde schöpfen kann.

Mit Songs von Tom Petty bis hin zu Pink Floyd rockten die „Greyhounds“ los, bei denen VHS-Leiter Michael Huber diesmal nicht in Aquarellfarben, sondern an den Trommeln rührte. Die „Grauen Hunde“ hatten den schweren

Part des „Aufwärmers“, dessen Früchte in Form des ersten zaghaften Mitklatschens und -sings dann „Friday Underground“ mit ihren überwiegend eigenen Songs ernten konnten.

Vollends das Eis brachen „Eastbound Train“ um Stephan „Stips“ Kraus-Vierling. Mit Andi „Doc“ Kraus (Bass/Gesang) und Batt Wiegand am Schlagzeug brachte das Trio unter anderem mit Heimatliedern der besonderen Art wie dem „Angler Rap/Ullmer-Song“, dem „Kreisel Song“ oder dem „Quer-Fahr-Fähr-Blues“ das Publikum zum Toben.

Der nun folgende Umbau fiel etwas kürzer aus, da das Musiker-Line Up bis auf einen zusätzlichen Gitarristen weitgehend gleich blieb. Zunächst aber brillierte die stimmungswaltige Ex-Edingerin Ute Berlinghof – begleitet von ihrem Gitarristen oder vom Play Back – mit Stücken wie „Cabaret“ oder „Blue Bajou“, bevor die Zugbegleiter des „Eastbound Train“ den nötigen Dampf für Tina Turners „Rollin' On The River“, „Guantanamera“ oder Rod Stewarts „Sailing“

lieferten. Dann hieß es „Bühne frei“ für die Motion Picture Revival Band „Eis am Stiel“ um den Neckarhäuser Sänger und Saxophonisten Hans-Peter Ries. Im Nu brachte die Band das Publikum mit Hits aus den goldenen Zeiten des Rock 'n' Roll, etwa Evergreens von Jerry Lee Lewis, in Wallung.

„Wir hatten bis auf den kühlen Samstagabend unheimliches Glück mit dem Wetter, auch die Bürger haben uns nicht im Stich gelassen“, freute sich Kultur- und Heimatbund-Vorstand Wolfgang Ding. Auch der Schulhof als „Location“ sei sehr gut angenommen worden.

Dort hatten sich Vereine wie IGP, die Edinger Landfrauen, der Obst- und Gartenbauverein, TVE und TVN zusammengefunden, die das Catering übernommen hatten. Für Spiel und Spaß sorgten die Schützengesellschaft „Tell“ mit einem aufblasbaren Schießstand samt Lichtgewehr und die „Edinger Kälbe“, bei denen sich die Kleinen beim Schminken in Tiere oder Fabelwesen verwandeln lassen konnten.



„Die Bürger haben uns nicht im Stich gelassen“, sagte Kultur- und Heimatbund-Vorstand Wolfgang Ding. Fotos (2): Hofmann



„Eis am Stiel“ um den Neckarhäuser Sänger und Saxophonisten Hans-Peter Ries und Melanie Stein brachten mit Hits aus den goldenen Zeiten des Rock 'n' Roll das Publikum in Wallung.